

Wenn Gott bei mir einzieht

Adventswochenende für SchülerInnen der 2.-8. Klasse

Ziel:

Anregungen zu geben, sich der Gegenwart Gottes zu öffnen und eigene Erwartungsbilder zu entwickeln.

Die thematische Arbeit wird in zwei Altersstufen erfolgen. Gemeinsame Elemente rahmen die thematische Arbeit.

Liedvorschläge: Freue dich Welt; Macht hoch die Tür; Amazing Grace; Weißt du, wo der Himmel ist; Gott mag Kinder; So nah; My sweet Lord; In der Weihnachtsbäckerei; Freude am Heiligtum; Es ist für uns eine Zeit angekommen; Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht; Volltreffer; Schritt für Schritt; Wenn du glücklich bist,...;

Tag 1:	Material
<p>Versammlung:</p> <p>19.15 Uhr</p> <p>Buchstabenkarten ziehen – Kinder stellen sich bei ihrem Anfangsbuchstaben vor, gestalten ihr Namensschild In Buchstabengruppen: Spiele zum Thema Transport und Umzug mit jungen und alten Kindern, z.B.: Wie viele Kinder passen in einen Umzugskarton?</p> <p>4-Ecken-Gummibärchenfragen zur Selbstvorstellung: Wie oft bist du schon umgezogen? Wer ist schon innerhalb eines Bundeslandes oder Landes umgezogen? Wohin würdest du gerne ziehen?</p>	<p>Buchstabenkarten, Stifte, Namensschilder, Umzugskarton,</p> <p>Gummibärchen,</p>
<p>Thematisierung Altersgruppe der jüngeren Kinder:</p> <p>Verbinden mit einem Seil <i>Vorstellen des eigenen Zimmers (laut Einladung mitbringen)</i> In welcher Ecke fühlst du dich wohl? (In welcher Ecke würde sich denn Gott wohlfühlen?)</p>	<p>Seil, mitgebrachte Zimmerpläne</p>
<p>Liturgischer Abschluss:</p> <p>„Lauschen“ – das Ohr an den Himmel legen</p>	<p>Teelichter in Gläschen,</p>

Lied: Ich will auf das Leise hören
Teelicht in den Zimmerplan stellen

Thematisierung Altersgruppe der älteren Kinder:

Verbinden mit einem Seil
Zusammenführende Worte – Was uns verbindet

Seil ablegen und mit dem Seil einen Körperumriss gestalten

Einführung:

In sich selber zu Hause sein, was nimmt man häufig oder selten von sich wahr...

Gestaltung des eigenen Körperumrisses auf großen

Papierbögen in Zweiergruppen

(Farbliche Gestaltung:

- Was beschäftigt mich gerade?
- Was ist mir oft bewusst?
- Wo hat Gott (s)einen Platz?)



Seil, Stifte, große
Blätter,

Liturgischer Abschluss

„Einssein“

Teilnehmer legen sich auf ihren Körperumriss –

Begegnung mit sich

Funktionen der Körperteile

Einheit des Leibes

Meditative Musik

Gebetsworte: Du bist ein Gebet ohne Worte
In dir begegnen sich Himmel und Erde

...

Körperumrisse, CD-
Player, meditative
Musik,

Tag 2:

Material

Morgengebet:

Tor öffnen – sich öffnen
Tor mit Seil gestalten
Körperumrisse in das Tor legen – Mensch als Tor
Adventskerzen um das Tor stellen

Lied: Macht hoch die Tür

Leibübung zur Öffnung
Sprechen von Psalm 84,1-5 – Ich bin Gottes Wohnung
Segen



Seil, Körperumrisse,
Adventskerzen,
Liedzettel,
Psalm 84,1-5

Versammlung:

Verbindende Lieder bzw. Tänze:
Jepo
Tatutsita

CD,CD-Player


Vertiefung Altersgruppe der jüngeren Kinder:

Kinder ziehen sich einen Symbolgegenstand/Wort
Austausch: Was kann dieser Gegenstand bewirken?
Wozu ist er gut, was hilft er?
Wie dient er zum Leben?

Kleingruppenarbeit:
Austausch über den Gegenstand
Bezug auf Gott: Welche Facette von Gott könnte der
Gegenstand darstellen?
Suchen einen passenden Bibelvers
In welcher Situation wäre diese Facette Gottes hilfreich?

Sybolgegenstände/
Wortkarten, Tücher

<p>(Kinder sortieren auf Tüchern, deren Farbe die Situation ausdrückt)</p> <p>Vorstellen in der Altersgruppe</p>	
<p>Liturgischer Abschluss:</p> <p>Traumreise nach Hause – Welche Facette Gottes würde zu Hause/ in der eigenen Situation gut tun? Retter, Schutz, Freude, Begleiter, Zuhörer, der mir Ansehen gibt, Heiler, Friedensstifter...</p> <p><i>Kinder suchen für sich/ ihre Situation einen passenden Bibelvers. Kinder kleben den Bibelvers in ihren Zimmerplan</i></p>	<p>Zimmerplan, Bibelverse, Kleber,</p>
<p>Vertiefung Altersgruppe der älteren Kinder:</p> <p>Musikbeispiel: Suche der Begegnung anhand von „My sweet Lord“ (Hören und mitlesen)</p> <p>Kleingruppen nach Sympathie: Vorstellen von mitgebrachten Musiktiteln, in denen sie sich/die sich in ihnen wohlfühlen Akzente herausuchen, wie etwas in einen „einzieht“ – <i>störendes, förderliches</i> <i>Herausarbeiten von wichtigen Textstellen</i></p> <p><i>Zusammenfügen der Textzeilen zu neuen „Psalmen“ Gestaltung der Aussagen mit Elektroschrott</i></p>	<p>Lidzettel, CD, CD-Player,</p> <p>Elektroschrott, Kleber, Dekorationsmaterial, Scheren, Stifte, Blätter</p>
<p>Kreativangebote:</p> <p><i>Einzugsautos aus Holzteilen zusammenbauen, farbig gestalten</i></p> <p>Weiter Kreativangebote: Drahtstern umwickeln Kerzen verzieren</p>	<p>Autobausatz, Kleber, Acrylfarben, Pinsel, Unterlagen,</p>

<p>Sonntagsbegrüßung:</p> <p>3 Kleingruppen der älteren Kinder stellen ihre Gestaltungen mit Psalmen (siehe Vertiefung) vor. Gebet und Lied</p> 	<p>Selbstgeschriebene Psalmen, Autos, Liedzettel</p>
<p>Ausklang des Tages:</p> <p>Spiele und Lieder Bratapfel, Punsch</p> <p>Film: Karo und der liebe Gott</p>	<p>Knabbereien, Getränke, Film</p>
<p>Abendgebet:</p> <p>Lied <i>Jedes Kind stellt ein Teelicht in sein Auto</i> Wir nehmen auch Gott das Licht immer mit. Segen</p>	<p>Teelichter mit Gläschen, Liedzettel, Streichhölzer</p>

Tag 3.	Material
<p>Morgengebet:</p> <p><i>Seil zu einem Herzen formen</i> <i>Autos der Kinder in das Seil stellen</i> <i>Adventskerzen herumstellen und anzünden</i> Psalm 84: <i>Kinder bringen sich gegenseitig ein Teelicht und stellen es in ihr Auto</i></p> 	<p>Seil, Adventskerzen, Teelichter mit Gläschen, Streichhölzer</p>

Abschlussrunde:

Danksagung

Anregungen für die Gottesdienstgestaltung:

Eingang: Macht hoch die Tür

Kyrie: Texte der 3 älteren Gruppen

Evangelium: Weinstockrede Jesu („Einssein“)

Gabenbereitung: *Einlegen der Hostie mit stiller persönlicher Fürbitte*

Dank: *Kinder erhalten Herzkarte mit Spiegel – zum Finden den weihnachtlichen Geheimnisses*

Du suchst das Geheimnis von Weihnachten –

Schau dich an!

Du bist Krippe

Du bist Betlehem

In dir berühren sich Himmel und Erde

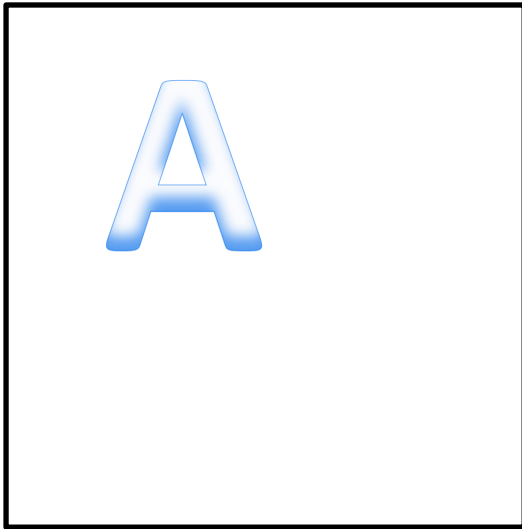
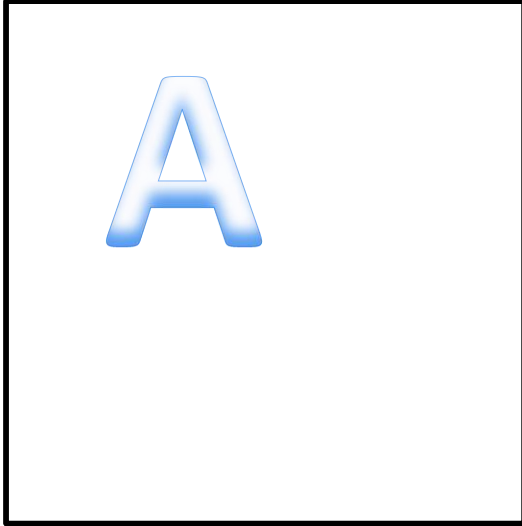
Sei Gott ein gutes zu Hause!

Segen: *Die Gruppen werden einzeln gesegnet.*

Abschluss: Weißt du, wo der Himmel ist

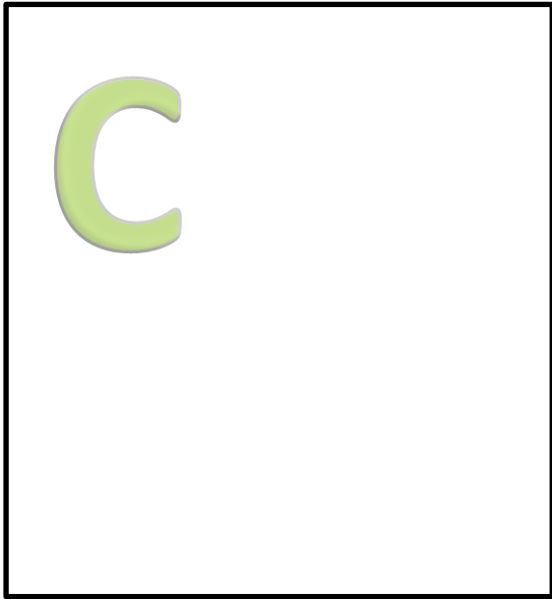
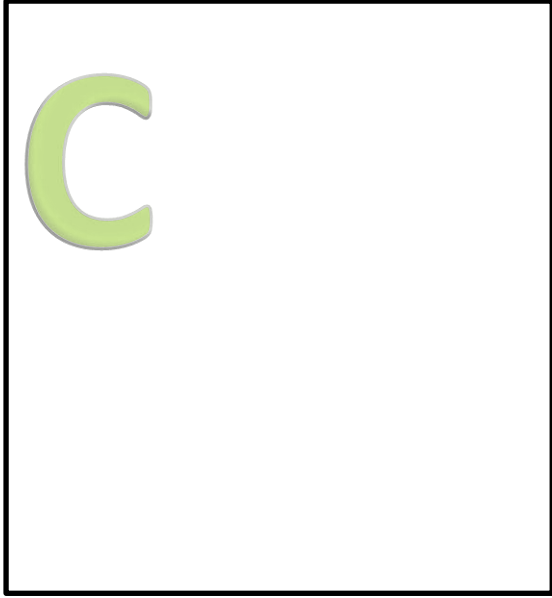


Anhang:
Namenskarten



B

B





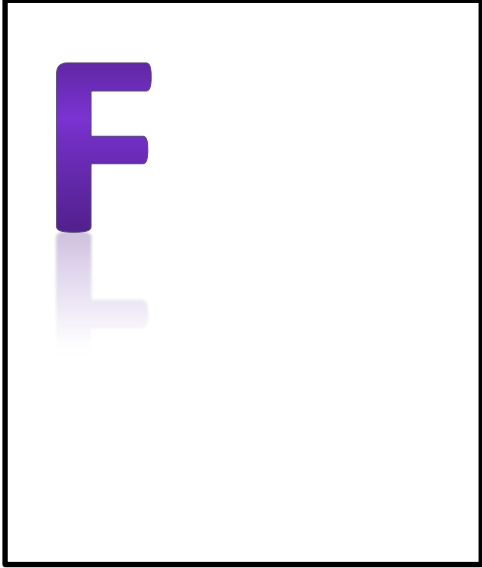
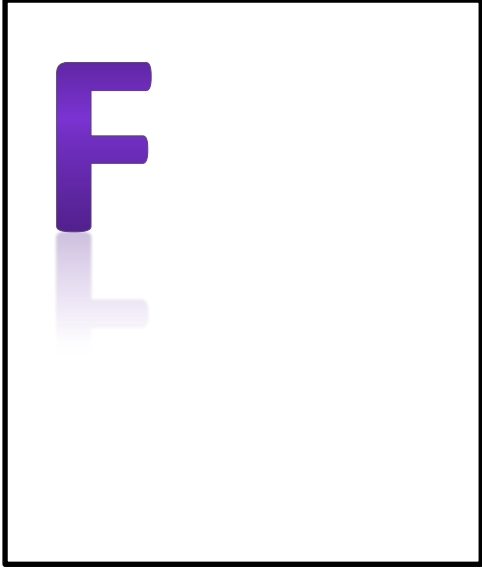
D



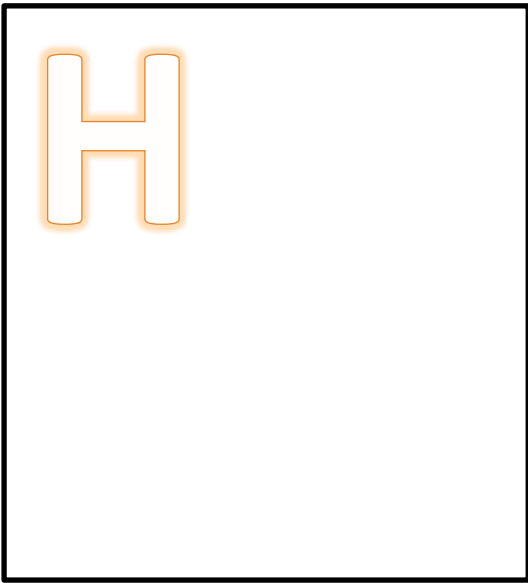
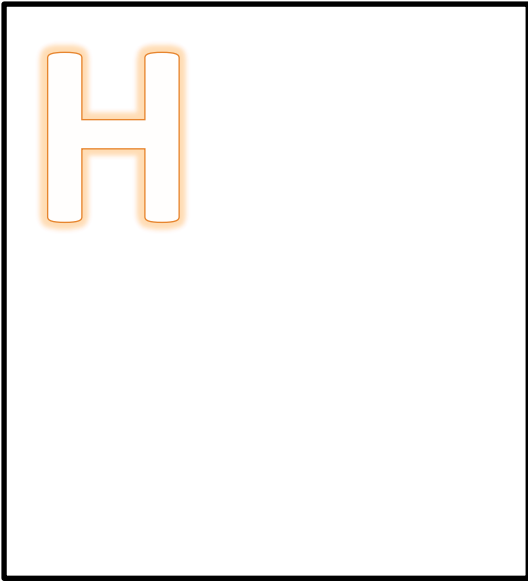
D

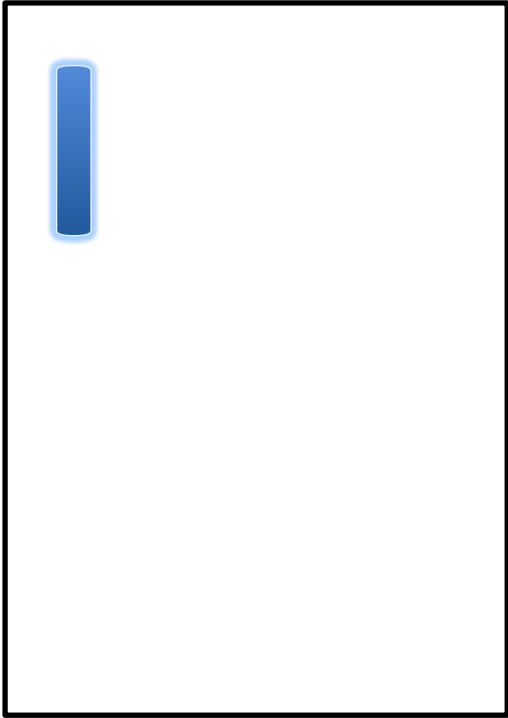
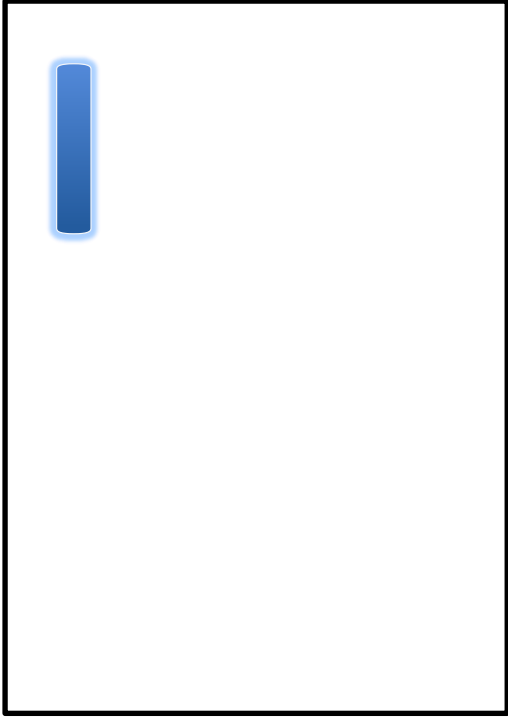
E

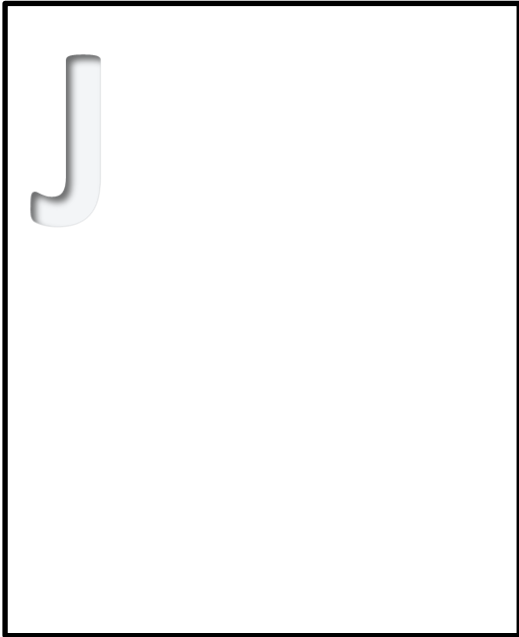
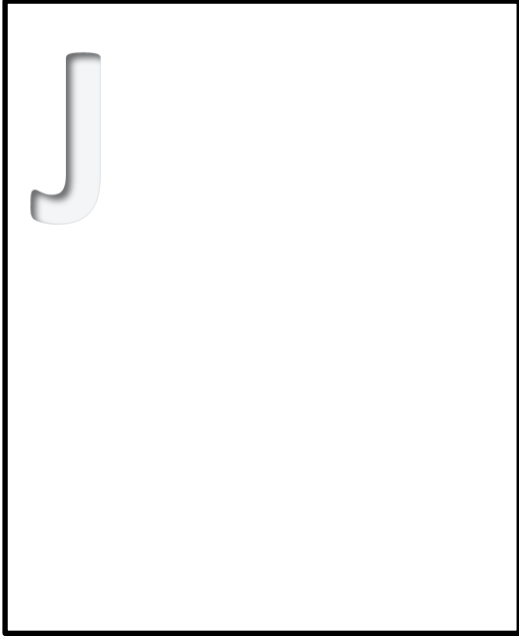
E





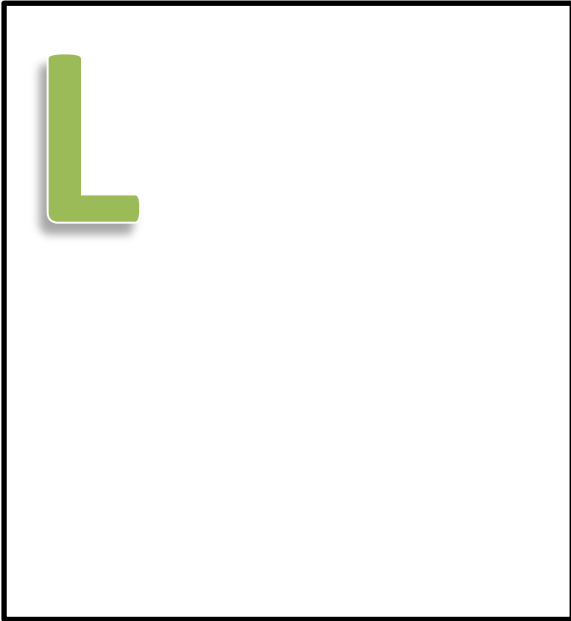
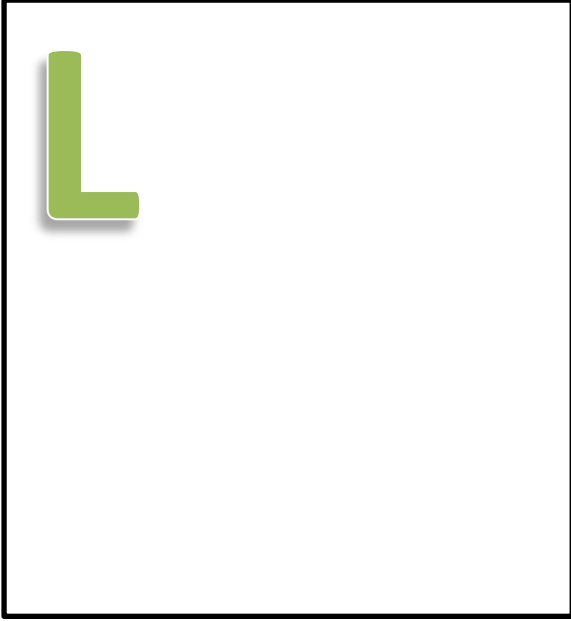


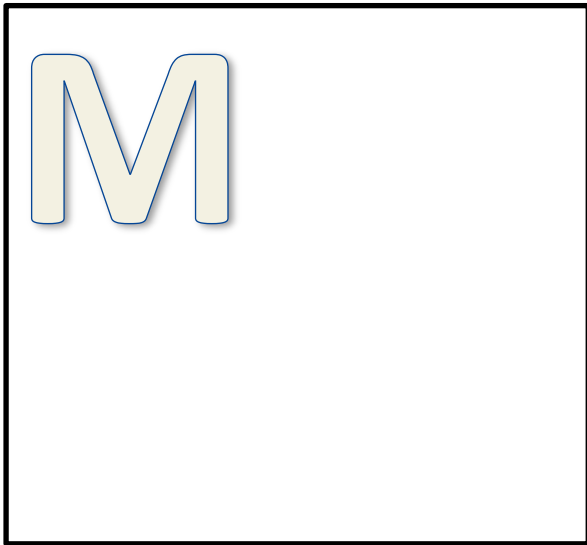
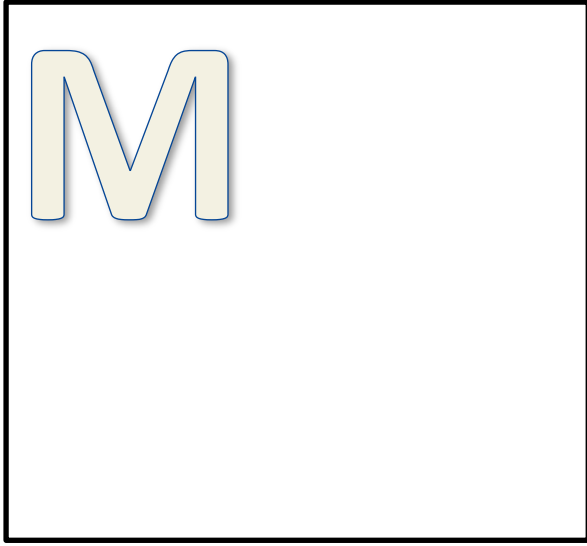




K

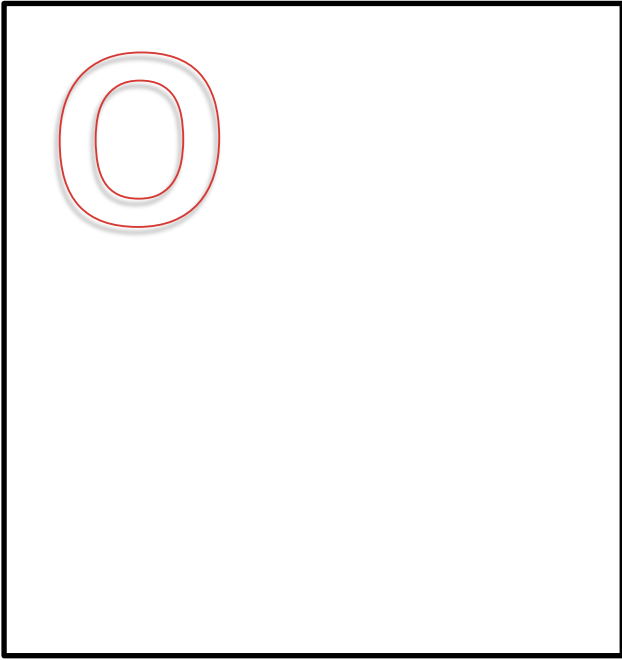
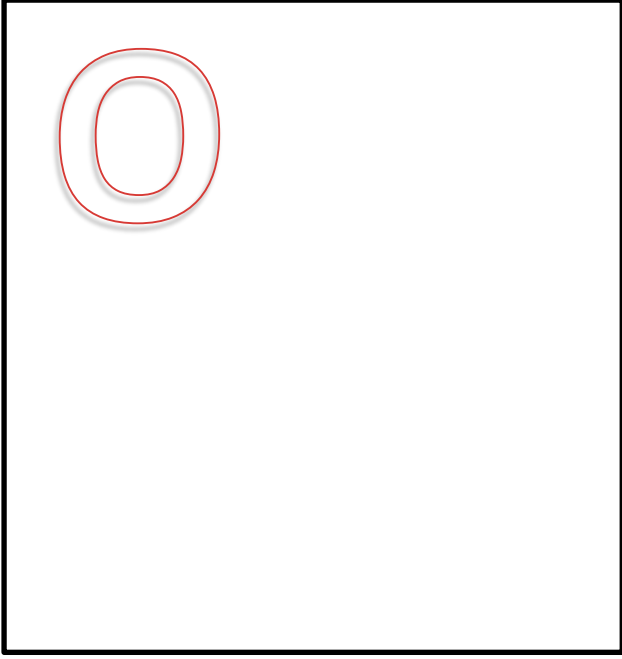
K





N

N



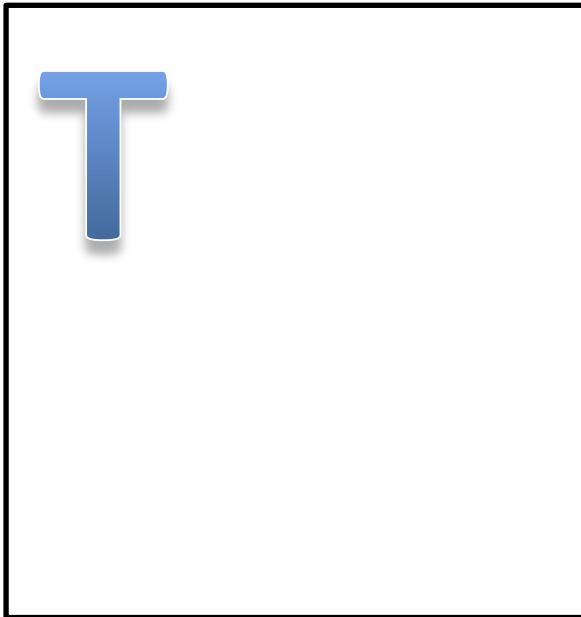
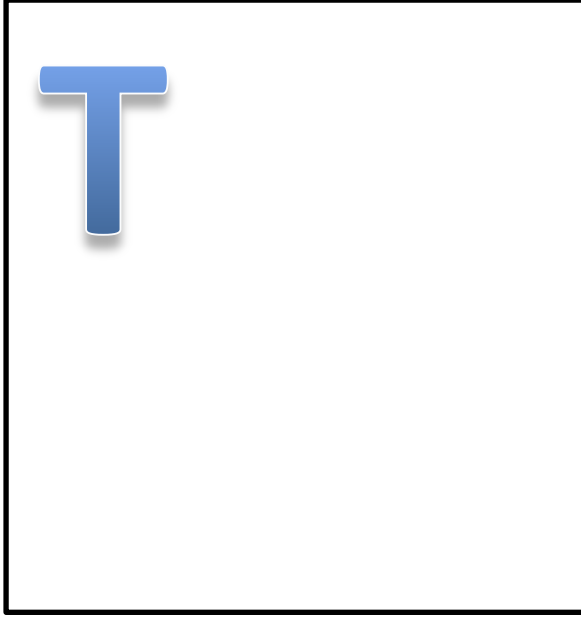
P

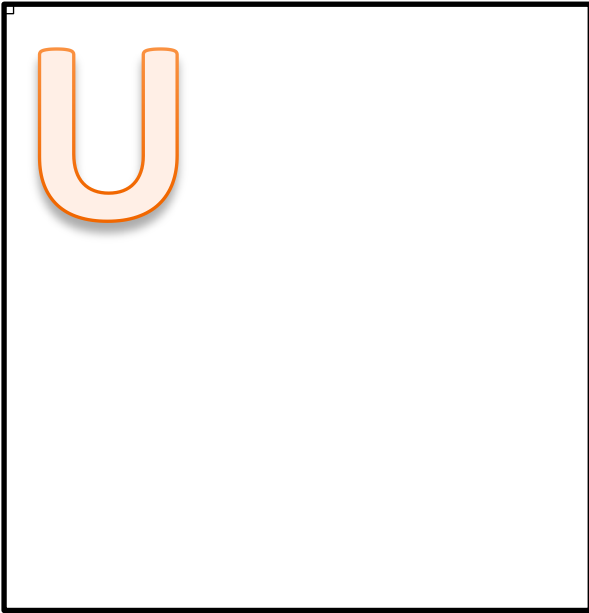
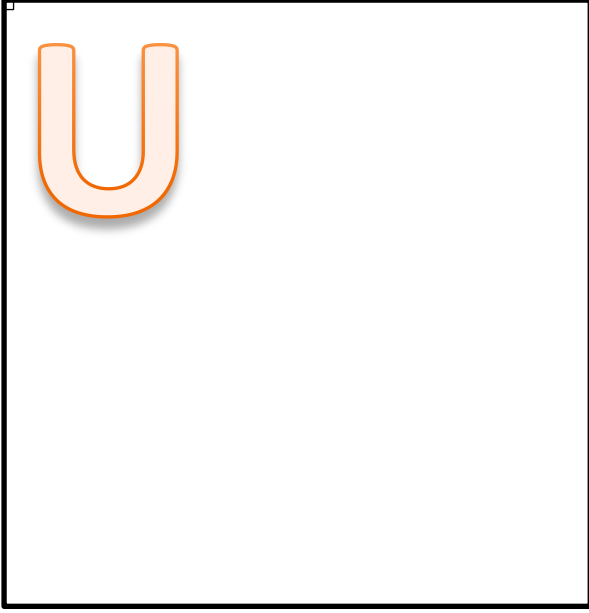
P

R

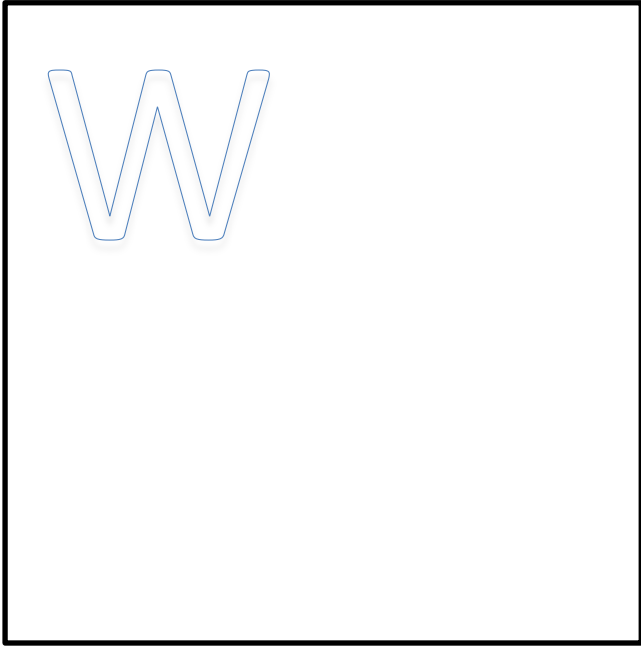
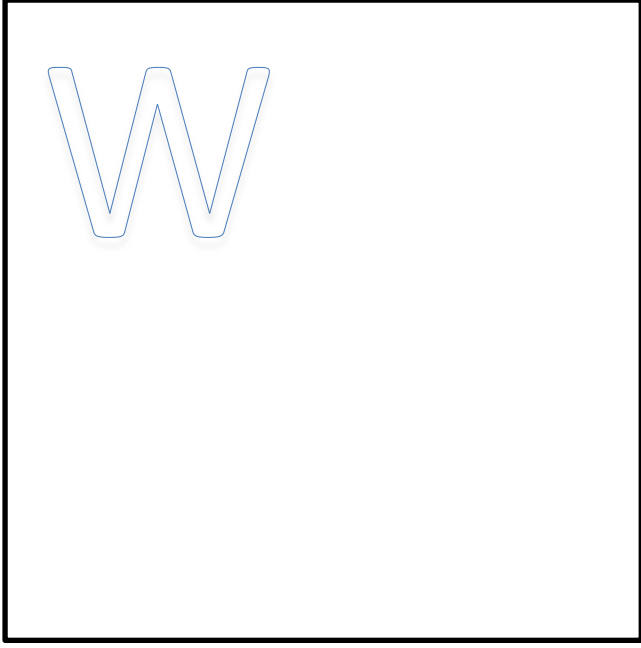
R











z

z

HAND

HIRT

AUGEN

HEILER

WEG

OHR

WORT

LICHT

HERZ

LEHRER

RATGEBER

TÜR

SCHATZ

HAUS

BERG

KÖNIG

STÄRKE

RETTET

BURG

Selbstgeschriebene Psalme der Kinder (Anregung):

PSALM I

Fang an!

Denk über alles nach,

bereue nichts,

denn wenn alles verloren ist,

ist trotzdem nichts umsonst.

Wir sind wundervolle Menschen,

denn es ist jeder allein und

trotzdem Teil eines Ganzen.

Fang an!

Arbeitsstelle Kinderpastoral: „Wenn Gott bei mir einzieht...“, Roßbach 14.-16.12.12

Erarbeitet von 12-14jährigen Teilnehmer/innen nach Liedtexten mitgebrachter Lieder



Psalm II

Call me maybe
I think you'll understand!
Only time
Wir sind Maschinen,
wir müssen funktionieren
Is' egal, wohin, einfach weit, weit weg
und der Stress bleibt hier
I want my tears back
Wir ernten, ernten, was wir säen, säen
Ich will nie wieder geh'n, denn du bist cool
Ja ich weiß, es gibt viel, was mir gefällt
I'm not half the man I used to be
Was wir wissen, ist ein Tropfen,
was wir nicht wissen ist ein Ozean
Dancing in the street...
Wonderful dreams...

Arbeitsstelle Kinderpastoral: „Wenn Gott bei mir einzieht...“, Roßbach 14.-16.12.12
Erarbeitet von 12-14jährigen Teilnehmer/innen nach Liedtexten mitgebrachter Lieder.



Psalm III

A seven nation army comes and hold me back.
We don't care who sees we'll just have fun.
Yesterday night startet with a smile of the girl
that's sleeping right by my side.
I want it, I need it
to make her mine for such a long time.
Somewhen you grow up
would you be the savior of the broken,
the deapen and the damned

Es ist nicht deine Schuld,
dass die Welt so ist, wie sie ist;
es wäre nur deine Schuld, wenn sie so bleibt.
Ich weiß nicht, was ich will;
ich will nicht, was ich weiß.

Arbeitsstelle Kinderpastoral: „Wenn Gott bei mir einzieht...“, Roßbach 14.-16.12.12
Erarbeitet von 12-14jährigen Teilnehmer/innen nach Liedtexten mitgebrachter Lieder.

